

Governikus Summit

Netzwerktreffen in Berlin

[30.01.2025] Ein Schwerpunkt des Governikus Summit, zu dem der Anbieter Ende Februar nach Berlin einlädt, liegt auf Netzwerken und Austausch. Der Summit setzt zudem auf einen Co-Creative-Ansatz.

Am 25. und 26. Februar 2025 öffnet der [Governikus Summit](#) unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ seine Türen in Berlin. Die zweitägige Konferenz bietet Experten und Interessierten aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und IT eine Plattform, um sich über aktuelle Herausforderungen und Chancen auszutauschen. Themen wie die Digitalstrategie des IT-Planungsrats, der Jahresbericht des Nationalen Normenkontrollrats (NKR), Registermodernisierung, die EUDI-Wallet und die elektronische Identität (eID) stehen dabei laut Veranstalter im Fokus. Ziel sei es, Synergien zu schaffen und durch den Dialog verschiedener Akteure kreative Lösungsansätze zu entwickeln.

Co-Creative für die Verwaltungsdigitalisierung

„Für eine Veranstaltung eines Unternehmens ist es eher ungewöhnlich, die relevanten Player der Verwaltungsdigitalisierung an einen Tisch zu bringen, sie zu vernetzen und für einen Diskurs zu sorgen. Aber genau das tun wir“, erklärt Petra Waldmüller-Schantz, Organisatorin des Summits und Prokuristin bei [Governikus](#). Der Summit setze bewusst auf einen Co-Creative-Ansatz, bei dem Inhalte gemeinsam mit den Teilnehmenden gestaltet werden. Bereits im Vorfeld konnten Interessierte laut Governikus über einen Call for Papers ihre Ideen und Wünsche einbringen. Viele dieser Vorschläge haben Eingang ins [Programm](#) gefunden, das eine breite Zielgruppe anspreche – von Entscheidungsträgern in der IT bis hin zu Fachleuten, die sich mit konkreten technischen Fragestellungen beschäftigen.

Ein weiterer Aspekt, der den Governikus Summit von anderen Veranstaltungen abhebe, sei sein ausgeprägter Netzwerkcharakter. „Nur durch den Dialog mit allen Stakeholdern können wir Probleme angehen“, betont Waldmüller-Schantz. Dass der Summit in diesem Jahr nur zwei Tage nach der Bundestagswahl stattfindet, Sorge für zusätzliche Spannung: „Es wird interessant sein, gemeinsam mit allen Beteiligten Wünsche an eine neue Regierung im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung zu formulieren.“

Neuer Name, neue Location, bewährtes Konzept

Die diesjährige Ausgabe bringt einige Neuerungen mit sich: Aus der Governikus Jahrestagung wird der Governikus Summit, und die Veranstaltung zieht in die Wilhelmstudios im Berliner Norden um. Der neue Veranstaltungsort mit seinem Industriecharme biete nicht nur ausreichend Platz für eine wachsende Ausstellung, sondern auch Raum für verschiedene Formate wie Talk, Hub und Work. Diese Formate ermöglichen es den Gästen laut Veranstalter, entweder Podiumsdiskussionen zu verfolgen oder direkt in den Austausch über konkrete Fragestellungen zu treten. „Wir haben unseren Fokus schon vor vielen Jahren auf die gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern gelegt und geben ihnen eine Bühne, um ihre Lösungen vorzustellen“, erläutert Waldmüller-Schantz.

Ein Highlight: Begegnungen und Austausch

Neben den inhaltlichen Programmpunkten freut sich Waldmüller-Schantz vor allem auf das Wiedersehen mit langjährigen Wegbegleitern. Das Get-together am ersten Konferenztag biete den idealen Rahmen für persönlichen Austausch und gemeinsame Reflexionen – und nicht zuletzt auch, um das 25-jährige Bestehen von Governikus sowie 30 Jahre [Governikus ITU](#) zu feiern.

„Es würde mich am meisten freuen, wenn die Resonanz der Gäste und Partner die ist, dass sie aus diesen beiden Tagen etwas für sich mitnehmen konnten und auch beim nächsten Summit wieder dabei sein möchten“, formuliert Waldmüller-Schantz einen Wunsch an die Veranstaltung.

(ba)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Governikus, Governikus Summit